

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klavierauszug von Romeo und Julie

**Benda, Georg
Gotter, Friedrich Wilhelm**

Leipzig, 1778

Zweyter Akt

urn:nbn:de:bsz:31-38347

Romeo und Julie.

19

Zweyter Akt.

Andantino.

Laura.

Recit.

Nicht endlich schloß ihr Thänen müdes Au-ge der

Schmerzen - stil - ler, Schlaf

67

Laßt ihr, Nach - ti - gal - ten,

laßt ihr Schlummer - lie - der köst -

len,

we - bet, Blü - ten - bau - me,

weht ihr Süß - lung

© 2

zu, weht
 ihr Küp-lung
 zu, weht
 ihr Küp-lung zu!

Allegro. So des Er-schei-nun-gen!
 schreck-li-che Träu-me! So des Er-schei-nun-gen, schreck-li-che Träu-me, scho-net der
 Dul-de-rinn, gön-net ihr Ruh, scho-net der Dul-de-rinn, gön-net ihr Ruh! **Tempo primo.**
 Laßt ihr, Rach-ti-gal-ten, laßt ihr

tr tr
 Schlum - mer - sie - der schol - len, we - bet, Hü - ten -

kä - me, weht ihr Küh - lung zu, weht

— ihr Küh - lung zu, weht — ihr Küh - lung zu!

Moderato.
 Julie. Hodre bei - ner Toch - ter ze - ben, lan - ge schon ihr ei - ne Last, lan - ge schon, lange schon ihr ei - ne

Last! Wenn sie un - ter dei - nem Ge - gen, wenn sie für dein Wohl er - blasst, lächelt sie dem Tod ent - ge - gen!

Romeo und Julie.

§

Allegro.

Dech dem Man-ne, den sie haßt, sich zur Slavinn hin zu ge-ben! nein, mein Va-ter! ach, wenn Mit-leid noch in

dei-ner See-le spricht, so-dre dei-ner Toch-ter Le-ben, so-dre dei-ner Toch-ter Le-ben! die-fes

Tempo primo.

D- pfer so-dre nicht! nein, mein Va-ter! So-dre dei-ner Toch-ter Le-ben, lan-ge schon ihr ei-ne Last, lan-ge

schon, lan-ge schon ihr ei-ne Last! Wenn sie un-ter dei-nem Se-gen, wenn sie für dein Wohl er-kläßt, lächelt

Allegro.

sie dem Tod ent-ge-gen! Dech dem Man-ne, den sie haßt, sich zur Slavinn hin zu geben! nein, mein Vater! ach, wenn

Mit-leid noch in dei-ner See-le spricht, so-dre dei-ner Toch-ter Le-ben! die-fes D- pfer so-dre nicht! so-dre

bei - ner Toch - ter Le - ben! die - ses Op - fer so - dre nicht, die - ses Op - fer so - dre nicht, die - ses Op - fer so - dre

nicht!

Andante moderato.
Kapellst. Schwere - res Amt, schwere - res Amt, ein Kind zu

ret - ten, das, von sü - hem Wahn ge - blei - det, das, verstrickt in A - mors Ket - ten, sei - nem Ket - ter wi - der - strebt, sei - nem Ket - ter wi - der -

strebt. Wann sie nun vor dir er - schei - net,

ängstlich sie - het, trost - los wei - net, dir - zu Hü - fen hebt; wann sie je - de Kunst ver - schwendet, die ihr sonst dein Herz ge -

wann — Ka-pel-let! wie dann? Schwe-res Amt, Schwe-res Amt, ein Kind zu ret-ten, daß, von sü-ßem Wahn ge-

blen-det, daß, ver-spricht in A-mors Ket-ten, sei-nem Ret-ter wi-der-spricht, sei-nem Ret-ter wi-der-spricht.

Allegro.
Kapellet. Ich dein Va-ter? Nein, ich ken-ne dich nicht, ich

ken-ne dich nicht, ich ken-ne dich nicht mehr, ich ken-ne dich nicht mehr. Ver-worf-ne! nen-ne mich nicht Va-ter! Ver-

worf-ne! nen-ne mich nicht Va-ter! Un-ge-hor-sam trennt die Lan-de, trennt die Lan-de der Na-tur. Fort ven-

mir, fort von mir, fort von mir, ver-zwei-ste nur, ver-zwei-ste nur! Ver-worfe-ne! nenne mich nicht

Va-ter, nen-ne mich nicht Va-ter! Nein, ich ken-ne dich nicht, ich ken-ne dich nicht, ich ken-ne dich nicht mehr, ich ken-ne dich nicht

mehr. Un-ge-horsam trennt die Ban-de, Un-ge-horsam trennt die Ban-de, trennt die Ban-de der Na-tur. Fort von

mir, fort von mir, fort von mir, ver-zwei-ste nur, ver-zwei-ste nur!

Romeo und Julie.

6

Un poco moderato.

Julie.

Laura.

Julie: Hat noch ein Paar — — sich jart - li - cher ge-

Laura: lie - bet? war noch ein Paar ge - ang - ste - ter als wir?

Julie: Nie hat ein Paar — — sich jart - li - cher ge-

Laura: Hat noch ein Paar

Julie: lie - bet! nie war ein Paar — ge - ang - ste - ter als ihr! Nie hat ein Paar

Laura: sich jart - li - cher ge - lie - bet? war noch ein Paar

Julie: sich jart - li - cher ge - lie - bet! nie war ein Paar ge - ang - ste - ter, ein

ge = äng = ste = ter, als wir? Hat noch ein Paar sich zärt = li = cher ge = lie = bet?

Paar — — ge = äng = ste = ter, als ihr! Nie hat ein Paar sich

war noch ein Paar ge = äng = ste = ter, als wir?

zärt = li = cher ge = lie = bet! Nie war ein

war noch ein Paar, war noch ein Paar — — — — — ge =

Paar — ge = äng = ste = ter als ihr, nie war ein Paar, nie war ein Paar ge = äng = ste = ter, ein Paar — ge =

äng = ste = ter, als wir, ge = äng = ste = ter, als wir?

äng = ste = ter, als ihr, ge = äng = ste = ter, als ihr!

pp

Recit.

Allegro.

Julie.

Ihn wieder zu sehn, meinen No - me - o? Mei - nen No - me - o zu sehn, mei - nen No - me - o zu
 sehn, sprang ich in schäumen - de Flu - then, kämpf - te mit reis - sen - den Thie - ren, stie - ge zu Tod - ten ins
 Grab, süß - re zum Eig der Verdammten hin - ab. Al - le Ge - dan - ken ver - lie - ren sich in dem Won - ne - ge - danken, mei -
 = nen No - me - o zu sehn.
 Ach! ach, nur ge - trenn - te Ver - lieb - te kön - nen dich, Won - ne - ge - dan - ke, ver - sehn, ach! ach, nur ge - trenn - te Ver -

Recit.

Allegro.

lieb - te kön - nen dich, Won - ne - ge - dan - ke, ver - sehn. Ihn wie - der zu sehn, mei - nen No - me - o? Mei - nen No - me - o zu

sehn, mei-nen Ro-me-o zu sehn, sprang ich in schäumen-de Flu-then, kämpfte mit rei-ßen-den

Thie-ren. Al-le Ge-dan-ken ver-sie-ren sich in dem Won-ne-ge-dan-ken, mei-nen Ro-me-o zu

sehn. Ach!

ach, nur ge-trenn-te Ver-lieb-te kön-nen dich, Won-ne-ge-dan-ke, ver-sehn. In zu sehn, stieg ich zu Tod-ten ins Grab, füh-re zum

Sie der Ver-dammten hin-ab. Ach! ach, nur ge-trenn-te Ver-lieb-te kön-nen dich, Won-ne-ge-dan-ke, ver-sehn, kön-nen dich,

Won-ne-ge-dan-ke, ver-sehn.

Romeo und Julie.

Un poco Lento. Recit.

Julie. Sanft schlummern soll ich? und zu Himmels-luft in des Ge-

a tempo.

lieb-ten Arm er-wa-chen? Ja, schlummen werd ich — schlummen werd ich — A-ber auch er-wa-chen?

Allegro.

Welch ein Ge-dan-ke, Welch ein Ge-dan-ke drängt sich un-ge-stüm mir

Recit.

zu! Ha! war es Gift! Lo-ren-ze, wäntest du durch die-sen Weg des Abgrunds of-nem Nachen dich zu ent-ziehn? Was sag-ich, was

a tempo.

sag' ich? Nein, ver-zeih! dein ed-les Herz, dein Wandel spricht dich frey. Argwohnlich macht das Unglück. Lento. Wohl denn, sey willkom-men!

Tempo primo.

Recit.

sey woll-kommen, Rettungsstrank! Doch wie? Wenn beim Er-wachen No-me-o nicht er-scheint, wenn mein Geschrey nicht zu Lo-ren-ze's Ob-ren dringet?

Allegro affai moderato.

Um Witternacht, um Witternacht, al = lein, in ei = nem Sarg, umrin = get von mei = ser Bi = ter

Allegro.

Gräbern — Him = mel sieh — mir bey, sie öf = nen sich! Von bleichen Schimmer um = dämmert, steigt ein Geisler = chor = her =

auf! Ha! du, der mit Ge = reimner auf die noch bluten = de durch = bohrte Sei = te zeigt, ich fen = ne dich! zu = rück, zu = rück zur

Andante con moto.

Allegro.

Höl = le! Wo sieh ich hin? Er so = dert mich, mich an No = me = os Stelle zum Opfer = halt, ich war nicht dei = ne Würde = rium! **Arie.**

Allegro moderato.

Wo bist du, No = me = o, zu Hüls = se mir Armen, in Hö = sen des To = des, ver = zweifelnd, ver = las = sen, ver = lang' ich nach dir, wo

bist du? wo bist du? in Hö = sen des To = des, ver = zweifelnd, ver = las = sen, in Hö = sen des To = des, ver = zweifelnd, ver =

las-sen, ver-lang'ich nach dir, ver-lang'ich nach dir. Wo bist du, No-me-o, zu Hil-fe mir Ar-men, in
 Höl-len des To-des, ver-weif-elnd, ver-las-sen, ver-lang'ich nach dir, wo bist du? wo bist du? in Höl-len des To-des, ver-
 weif-elnd, ver-las-sen, ver-lang'ich nach dir, ver-lang'ich nach dir. No-me-o! Ach, wo
 bist du? No-me-o! dieß trink ich dir zu.

Ende des zweenen Akts.